

# ZBB 2019, 224

**BGB § 357 Abs. 1 Satz 1 a. F., § 346 Abs. 1, 2, § 389**

**Zum Nutzungsersatz bei der Rückabwicklung eines widerrufenen Verbraucherdarlehensvertrags**

BGH, Urt. v. 12.03.2019 – XI ZR 9/17 (OLG Koblenz), ZIP 2019, 958 = ECLI:DE:BGH:2019:120319UXIZR9.17.0

**Amtliche Leitsätze:**

1. Zur Bemessung der Gebrauchsvorteile des Darlehensnehmers im Fall des Widerrufs seiner auf den Abschluss eines Verbraucherdarlehensvertrags gerichteten Willenserklärung.
2. Wegen der Rückwirkung der Aufrechnung besteht, soweit sich die Ansprüche aus dem Rückgewährschuldverhältnis zu diesem Zeitpunkt aufrechenbar gegenüberstehen und aufgerechnet werden, ab dem Zugang des Widerrufs kein Anspruch des Verbrauchers aus § 357 Abs. 1 Satz 1 BGB a. F. i. V. m. § 346 Abs. 1 Halbs. 2 BGB auf Herausgabe vom Darlehensgeber aus Zins- und Tilgungsleistungen mutmaßlich gezogener Nutzungen.